

Es geht um die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts – Mit privatem Kapital heute das Morgen gestalten

Gemeinsames Grundsatzpapier von Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) und Business Angels Netzwerk Deutschland (BAND)

1. Die meisten großen Konzerne und Mittelständler in Deutschland sind im 19. und 20. Jahrhundert entstanden. Die Gründer der heute fest etablierten Unternehmen waren Pioniere ihrer Zeit. Mit neuen Technologien und frischem Unternehmergeist haben sie den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich geprägt. Dabei darf nicht vergessen werden: Siemens und Krupp hatten private Finanziere. Ohne deren Unterstützung hätten sie sich nicht zu Weltkonzernen entwickeln können. Damals wie heute gilt: Privates Kapital ist der Nährboden für unternehmerische Erfolgsgeschichten!

Die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts entsteht jetzt

2. Heutzutage sind es die innovativen Start-ups oder Ausgründungen, die mit disruptiven Innovationen die Märkte und die Lebensgewohnheiten verändern. Viele der besten innovativen Ideen werden in Deutschland geboren. Dennoch sind fast alle bedeutenden innovativen Firmen unserer Zeit in den USA beheimatet. Dies hat einen wichtigen Grund: Die dortigen Finanzierungsstrukturen sind denen in Europa und Deutschland weit überlegen.

3. In Deutschland mangelt es nicht vorrangig an Gründungsförderstrukturen oder an öffentlichen Förderinstrumenten. Auch tragen frühphasige Programme wie das Seed-Finanzierungsprogramm des High-Tech Gründerfonds in sehr positivem Maße zu den ersten Schritten beim Aufbau innovativer Produkt- und Dienstleistungsunternehmen bei. Vielen jungen Unternehmen fehlen allerdings die Mittel, um aus einer Produktinnovation eine am Weltmarkt erfolgreiche Firma aufzubauen. Dafür sind oft Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe erforderlich. Um den bestehenden Ideenreichtum und das gewaltige Potential der Gründer ausschöpfen zu können, muss daher der schlafende Riese des privaten Kapitals geweckt werden.

Business Angels und Venture-Capital-Gesellschaften: Partner für unternehmerischen Erfolg

Gemeinsame Investoren...

4. Privates Kapital finanziert innovative Start-ups. Im Wesentlichen gibt es dafür zwei Quellen: Business Angels und Venture-Capital-Fonds. Business Angels stellen den Gründern eigene Mittel meist in der risikoreichsten ganz frühen Phase zur Verfügung. Darüber hinaus stehen sie mit ihrem unter-

nehmerischen Know-how den Gründern hilfreich zur Seite (zwei Flügel!). Venture-Capital-Gesellschaften ergänzen die Aktivitäten der Business Angels, indem sie fondsgestützt parallel zu diesen in junge Unternehmen investieren oder Anschlussfinanzierungen übernehmen. Neben der Kapitalbereitstellung unterstützen auch sie die Gründer mit unternehmerischer Expertise und Erfahrung.

... und Perlen in der Finanzierungskette

5. Venture Capital und Business Angels sind keine Konkurrenten, sondern Partner. Denn ihre Aktivitäten ergänzen sich – nicht nur, wenn sie gemeinsam investieren. Auch in der Finanzierungskette, in der die Finanzierung eines Investors auf den Leistungen und Unterstützungsmaßnahmen des jeweils anderen für das Start-up aufbaut, sind sie aufeinander angewiesen. Eine Erstfinanzierung durch den Business Angel führt nicht weiter, wenn die notwendige Folgerunde ausbleibt. Umgekehrt setzt eine Folgerunde voraus, dass das Gründungsunternehmen mit Hilfe der Erstfinanzierung erste Meilensteine erreicht hat.

Rahmenbedingungen verbessern

6. In Anerkennung dieses Zusammenspiels zwischen Business Angels und Venture-Capital-Gesellschaften sind sich BVK und BAND einig, dass ein kooperativer und fairer Umgang aller Beteiligten ein entscheidender Faktor für den gemeinsamen Erfolg ist. Die Vielfalt der Akteure ist eine entscheidende Voraussetzung für einen gesunden Wettbewerb, der Ideen fördert und Innovationen unterstützt.

7. Weil in der oft komplexen Finanzierungskette die Glieder in der Zeitabfolge ineinandergreifen, haben alle – und vor allem das Gründungsunternehmen – ein Interesse daran, dass die Kette nicht reißt. Deswegen müssen alle Investitionsformen Rahmenbedingungen vorfinden, die im internationalen Vergleich standhalten können.

8. BAND und der BVK erkennen an, dass im Hinblick auf Business Angels mit dem Investitionszuschuss Wagniskapital, der Abwehr der Besteuerung von Streubesitz beim Veräußerungsgewinn und mit dem European Angels Fund in letzter Zeit sichtbar geworden ist, dass die volkswirtschaftliche Bedeutung von Business Angels zunehmend Akzeptanz findet. Damit sind die Rahmenbedingungen in Deutschland zwar noch nicht mit denen in Großbritannien vergleichbar, aber erste Zeichen sind gesetzt. Diese verstehen BAND und BVK als Wegmarken für weitere Verbesserungsmaßnahmen auf dem gemeinsamen Feld der Gründungsförderung.

9. Die Rahmenbedingungen für Venture Capital sind in Deutschland nach wie vor völlig unbefriedigend und deshalb dringend verbesserungsbedürftig. Finanzierungen durch ausländische Investoren, die angesichts der guten Qualität deutscher innovativer Gründungsunternehmen mehr und mehr zunehmen, sind kein Ersatz für eine funktionierende deutsche Venture-Capital-Industrie. Schon deshalb nicht, weil das über kurz oder lang auch den Abzug von Unternehmen aus Deutschland bedeuten kann und damit zu einer Schwächung des Wirtschaftsstandorts Deutschland führt.

10. BAND unterstützt daher die Vorschläge des BVK in vollem Umfang, die Rahmenbedingungen für Venture Capital in Deutschland zu verbessern. Umgekehrt ist sich der BVK mit BAND einig in der Notwendigkeit, mehr Business Angels zu gewinnen und sie durch weitere Qualifizierung auf den Markt vorzubereiten.

11. Eine gute Finanzierungsstruktur für innovative Gründungsunternehmen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass Deutschland im 21. Jahrhundert eine Wirtschaft vorweist, die die Technologien von heute und morgen zur Basis ihrer Produkte und Dienstleistungen macht und die Chance hat, die Erfolgsgeschichten der klassischen deutschen Industrie in der Welt fortzusetzen. Wie die Ergebnisse aussehen können, zeigen die USA, wie man die Rahmenbedingungen in diese Richtung umbauen kann, zeigt Großbritannien. Der Satz der britischen Regierung zu diesem Thema: „...making the UK the best place in Europe to start, finance and grow a business“¹, sollte Ansporn für die deutsche Politik sein, sich ähnliche Ziele zu eigen zu machen.

¹ HM Treasury: The Plan for Growth, March 2011.